Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 19. Febr. Der „Golos" meint, daß mit Rücksicht auf eine möglichst ungebindete Untersuchung die Veröffentlichung sicherer Details über den traurigen Vorfall im Winterpalais erst nach Abschluß der Untersuchung zu erwarten sei. Ferner weist genanntes Blatt auf die pflichtgetreue Haltung der Soldaten des finländischen Garderegiments hin, welche, obwohl verwundet, ihren Posten nicht eher verlassen wollten, als bis sie vorschriftsmäßig abgelöst wurden.

Rom, 18. Febr. Die Deputirtenkammer hat Farini mit 213 von 280 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt. 61 Stimmzettel waren unbeschrieben.

Rom, 18. Febr. Der Senat wählte seine früheren vier Secretäre wieder und ferner die Senatoren Chiavarina und Vittelleschi zu Quästoren. Die Deputirtenkammer wählte die Deputirten Spantigati, Pianciani, Tajana, Maurogonato zu Vicepräsidenten.

Madrid, 18. Febr. Die amtliche „Gaceta" publicirt das Gesetz über die Aufhebung der Sklaverei.

Petersburg, 18. Febr. Die Meldungen des „Standard" über die Sendung des Generals Ignatieff nach Teheran in besonderer Mission, ist, bestem Vernehmen nach, grundlos.

Washington, 18. Febr. Die Finanzkommission hat bezüglich des Gesetzentwurfs, im Jahre 1881 eine Ausstellung zu New-York zu veranstalten, einen günstigen Bericht erstattet. Die Regierung würde nach dem Berichte zu den Kosten der Ausstellung nichts beizusteuern haben.

Zum Attentat im Winterpalais.

Nach einem Privattelegramm der „Nat.-Ztg." sollte das Diner des Kaisers am 17. um 7 Uhr en petit comité stattfinden. Der Kaiser und die Herzogin von Edinburg erwarteten ihren Gast, den Fürsten von Bulgarien, in einem an den Speisesaal anstoßenden Gemache. Durch einen Zufall verspätete sich der Fürst um nahezu eine Viertelstunde; ein für die Gelegenheit zu benutzender Orden soll nicht zur Stelle gewesen sein. Dieser Verspätung ist das Mißlingen des Mordanschlages zu danken. Uebrigens ist das Loch, welches durch die Explosion in den Fußboden des Speisesals gerissen ist, nur klein, und befindet sich gerade in der Mitte unterhalb des großen Speisetisches. (Nach einer Mittheilung des „Berl. T." hingegen soll die Explosion unter einem Thezimmer stattgefunden haben, wo sich seit der Heimkehr der kranken Czarin die kaiserliche Familie alltäglich gegen sieben Uhr zu versammeln pflegte.) Die Kaiserin schlief während der Katastrophe in einem andern Theile des Palastes, so daß sie die Detonation nicht vernahm. Auf diese Weise hat die Katastrophe den Zustand der Kaiserin nicht in erheblichem Maße beeinflußt. Der Kaiser war in hohem Maße gefaßt und äußerte zu Lord Dufferin, dem englischen Botschafter, welchen er kurz nach der Explosion empfing, daß er durch die Gnade Gottes zum zweiten Male in wunderbarer Weise den gegen gerichteten Mordanschlägen entgangen sei; er stehe in Gottes Hand. Diese Aeußerung bedeutet einen Widerspruch zu der in Petersburger Hofkreisen verbreiteten Auffassung, daß das entsetzliche Ereigniß durch die zufällige Explosion einiger Gasröhren herbeigeführt worden sei. Daß eine Gasexplosion mitgewirkt habe, scheint zweifellos; es ist aber nur zu wahrscheinlich, daß die Explosion das Ergebniß einer bestimmten Absicht gewesen ist. Vom deutschen und vom österreichischen Kaiser, dem König von Italien und dem Papste gingen weitere Glückwunschtelegramme an den Czaren ein, während dem russischen Botschafter in Rom durch Cairoli, die übrigen Minister und die Mitglieder des diplomatischen Corps ein Besuch abgestattet wurde. Gleicherweise statteten auch am 18. in Paris Freycinet und die übrigen Minister dem Großfürsten Nicolaus von Rußland, sowie dem russischen Botschafter Besuche ab. Alle Zeitungen drücken ihre Entrüstung über das neue Verbrechen aus. Die Zahl der Opfer der Katastrophe ist noch gar nicht feststellbar, da die Trümmer deren noch viele bergen, darunter vermuthlich eine nicht geringe Anzahl von Privatpersonen und Hofbediensteten. Drei Arbeiter waren vor der Explosion in dem Souterrain der Wache beschäftigt; zwei davon sind verhaftet worden, der Dritte ist entflohen oder ums Leben gekommen. Daß es trotz der sorgfältigsten Ueberwachung Verschwörern möglich werden konnte, sich in die Souterrains einzuschleichen, ist wohl auf die Thatsache zurückzuführen, daß das Winterpalais von nahezu 3000 zum Hofdienste gehörigen Personen bewohnt ist. — Höchst auffällig ist eine Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg.", nach welcher vor wenigen Tagen das pariser Communardenblatt „La Lanterne" ausführliche Beschreibungen über angebliche Versuche publicirte, Explosivstoffe in den Winterpalast hineinzubringen. Selbstverständlich gewinnen diese Mittheilungen nach dem vorgestrigen Fall in Petersburg ein erhöhtes Interesse.

Nach diesen Nachrichten wurden in den ersten Februartagen zwei als Schornsteinfeger verkleidete Individuen festgenommen, welche sich in das kaiserliche Palais eingeschlichen hatten, um in die Kamine der Wohngemächer Pulver zu le en. Wenige Tage darauf fuhr ein beladener Wagen in einen der Hofräume des Palastes; der Kutscher verschwand. Man untersuchte den verdächtigen Wagen und fand eine große Quantität Pulver, Dynamit und eine angezündete Lunte. Am Abend eines der vorhergehenden Tage hatte man einen Mann im Kostüm eines gewöhnlichen Bauern arretirt, der das Palais umkrich. Man fand bei ihm fünf Flaschen Nitroglycerin. Bei dem Verhör gab der Verhaftete an, er sei von dem Inhalte der Flaschen nicht unterrichtet und in der Großen Morskaja von einem ihm unbekannten Herrn beauftragt worden, dieselben nach der Straße Wassili-Ostrow zu bringen.

Uebrigens erinnern wir auch an eine von uns s. Z. veröffentlichte Depesche des „Berl. T." vom 11. Dec.:

„. . . Den tiefsten Eindruck macht hier in Petersburg die Arretirung eines Menschen, in dessen Behausung außer einer Menge Dynamit auch ein bis in die kleinsten Details genauer Plan des Winterpalais gefunden wurde. Der Plan ist so vorzüglich correct und sauber, wie kaum ein solcher im Schloßarchiv existirt. Wie der Verhaftete zu demselben gekommen, ist vorläufig noch ein vollständiges Räthsel. . . ."

* * *

Ueber die Verbreitung des Nihilismus in der russischen Armee wird der „Pos. Z." aus Petersburg geschrieben: Unter den bei den Nihilisten beschlagnahmten Papieren befand sich eine chiffrirte Depesche, welche in der 3. Abtheilung der kaiserlichen Kanzlei nur mit Mühe enträtselt werden konnte. Aus dieser Depesche geht hervor, daß eine bedeutende Anzahl von Officieren der Linientruppen, ja sogar der Garde, wie nicht minder einige Großwürdenträger, selbst solche, die der Person des Kaisers nahe stehen, mit den Nihilisten in Verbindung getreten sind, um den Kaiser endlich zu nöthigen, dem Lande eine Constitution, der Armee, Presse und den Schulen mehr Freiheit zu geben. Die Entdeckung dieser Depesche, wie anderer Schriftstücke soll einen tiefen Eindruck hervorgebracht haben. Als dem Kaiser ihr Inhalt mitgetheilt wurde, ließ er sofort den Grafen Schuwalow zu sich berufen, mit dem er lange konferirte. Später wurde der Großfürst Thronfolger zum Kaiser berufen; über die Unterhaltung Beider verlautet selbstverständlich nichts.

Deutsches Reich.

Das Telegramm, durch welches der Kaiser Alexander dem Kaiser Wilhelm die Nachricht von dem Attentate mittheilte, traf am 17. abends gegen 11 Uhr in Berlin ein, ist aber aus naheliegenden Gründen Sr. Majestät erst am Morgen des folgenden Tages unterbreitet worden.

Der Welfen-Abgeordnete Dr. Brüel, welcher bisher zum Centrum in dem Verhältniß als Hospitant stand, wird, dem „Kl. Journal" zufolge, in Folge der wider ihn abgegebenen Erklärung des Abgeordneten v. Schorlemer-Alst fortan nicht mehr an den Verhandlungen der Centrums-Fraction theilnehmen.

Offiziös wird uns unter dem 18. d. M. aus Berlin geschrieben:

Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattfindenden Sitzung des Bundesrath steht eine große Reihe von Gegenständen; zunächst Vorlagen, betreffend den Stand der Bau-Ausführungen u. s. w. für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Luxemburg, der Zuschuß des Reichs zu den Kosten der elsaß-lothringischen Zollverwaltung, den Abschluß eines Freundschafts-, Handels- u. s. w. Vertrages mit Hawaii, den Abschluß eines gleichen Vertrages mit Madagascar und die Verwendung von Surrogaten bei der Herstellung von Tabaksfabrikaten; ferner der Antrag Sachsens, betr. die Abänderung des Eisenbahnbetriebs-Reglements in Bezug auf die Verpackung von Arsenikalien, ein Antrag, betr. die Besetzung erledigter Stellen bei den Disziplinarkammern, ein Antrag, betr. den Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer; sodann mündliche Ausschußberichte über die Vorlage, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Erbebung der Brausteuer, über die Liquidationen bezüglich der gemeinsamen Kosten des Krieges gegen Frankreich, über eine Reihe von Eingaben, über die Vorlage, betreffend die zollfreie Ablassung von Schiffsausrüstungsgegenständen und über den Entwurf einer Verordnung wegen Ergänzung u. s. w. der Verordnung über die Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten; endlich Wahl von Kommissarien für die Berathung von Vorlagen im Reichstage, Mittheilung über eingegangene, den betreffenden Ausschüssen zugetheilte Eingaben und Vorlegung neuer Eingaben.

Man schreibt uns in Ergänzung einer früheren Nachricht: Nach einer vorläufigen Uebersicht des Betrages der festgestellten Tabaksteuer im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1879/80 beträgt die Tabaksteuer überhaupt 1,177,676 M. Hiervon entfallen auf das Königreich Preußen 311,899 M. und bezw. auf die Provinz Sachsen 9318 M.

Preußischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus.)

Die Tagesordnung führte in der gestrigen (65.) Sitzung zunächst zur Berathung des vom Herrenhause in abgeänderter Fassung zurückgelangten Entwurf eines Feld- und Forstpolizei-Gesetzes.

Minister Dr. Lucius: Dieses Gesetz beseitigt eine Menge alter scharfer Bestimmungen und ist auch in vielen Punkten milder, indem es sagt: „die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein." Die Regierung ist bei diesem Gesetze weit genug entgegengekommen, weiter kann sie unmöglich gehen, denn sie muß den Besitzer so hinstellen, daß er berechtigt ist, das Betreten seines Grundstücks und die Entnahme von Producten von demselben zu verbieten. Ich glaube, nachdem die Regierung so weit gegangen ist, um eine Verständigung zu suchen, und nachdem das Herrenhaus mit theilweiser Selbstverleugnung sich vielen Ihrer Beschlüsse angepaßt hat, ist es kein zu großer Anspruch, wenn die Regierung Sie bittet, das Gesetz nun endlich in dieser Fassung anzunehmen. Beifall rechts.)

(Hiermit schließt die allgemeine Besprechung. In die Specialdebatte werden die §§ 1–8, zu welchen keine Anträge vorliegen, debattelos angenommen, ebenso die §§ 9–40.

§ 41, der Beeren- und Pilz-Paragraph, lautet in der Fassung des Herrenhauses: „Mit Geldstrafe bis zu zehn Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen wird bestraft, wer auf Forstgrundstücken bei Ausübung einer Waldnutzung den Legitimationsschein, den er nach den gesetzlichen Vorschriften oder Polizeiverordnungen, nach dem Herkommen oder nach dem Inhalt der Berechtigung lösen muß, nicht bei sich führt. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein."

Nach längerer Debatte wird § 41 nach der Fassung des Herrenhauses angenommen.

Die §§ 42 bis zum Schlusse werden hierauf fast ohne Discussion genehmigt, und das ganze Gesetz definitiv angenommen.

Das Haus geht über zur Berathung des ebenfalls vom Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangten Gesetzes betreffend die Bestimmung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landestheilen des linken Rheinufers.

Bei § 4 (dem Glockenparagraphen) nimmt das Wort

Abg. Windthorst: Es scheint doch recht schwer zu sein, von der französischen Revolutionsgesetzgebung abzulassen, denn bis zur französischen Revolution waren die Glocken ausschließlich Eigenthum der Kirchengemeinde. Die Kirchenbehörden sollen nicht gehört werden, die weltlichen Behörden sind allein weise. Dies ist der wesentliche Differenzpunkt in unserer Anschauung. Ich bin überzeugt, daß die Ausführung dieses Paragraphen im Rheinlande die größte Mißstimmung erzeugen wird.

Minister Eulenburg: Die Ausführungen des Vorredners würden zu der Consequenz führen, jede bürgerliche Benutzung der Kirchenglocken auszuschließen. Ich habe nicht allein ausdrücklich erklärt, daß ich den Culturkampf hier für ganz fernliegend halte, sondern habe auch den Nachweis geführt, daß diese Vorschläge von der Regierung gemacht sind, um der Ueberzeugung von dem Vorhandensein eines bestehenden natürlichen Rechts. Es handelt sich hier nicht um eine Principienfrage. Sie hat auch mit der Religion gar nichts zu thun, sondern will nur ein seit 80 Jahren bestehendes Recht der bürgerlichen Gemeinde wahren. Behufs Ausübung desselben sollen ja die kirchlichen Oberbehörden gehört werden, wenn es auch nicht ausdrücklich in's Gesetz aufgenommen wird. Es soll keine kirchliche Behörde oder Gemeinde verletzt werden, und es liegt gar kein Grund vor zu solchen aufregenden Debatten. Es handelt sich einfach um eine Zweckmäßigkeitsfrage, und ich glaube, daß auch die früheren Gegner der Vorlage sich ihr jetzt anschließen werden.

Abg. v. Wedell-Piesdorf Sangerhausen-Eckartsberga erklärt, daß seine Partei für das Gesetz in seiner jetzigen Fassung stimmen werde, da doch keine Aussicht sei, es in anderer Fassung angenommen zu sehen. Es handele sich um eine Fassung von so untergeordneter Bedeutung, daß das Gesetz gewiß nicht daran scheitern könne; ja die Fassung des Herrenhauses verdiene sogar den Vorzug vor der des Abgeordnetenhauses.

Hierauf wird der Schluß der Discussion angenommen und § 4 sowie die übrigen Paragraphen bis § 14 werden angenommen. Die Tagesordnung ist damit erledigt.

Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr. Berathung des Vertagungsantrages, des Gesetz s betreffend die Erträge aus Reichssteuern, und kleinere Vorlagen.

Halle, den 19 Februar.

— Am Nachmittag des 18. nach 3 Uhr bewegte sich unter feierlichem Glockengeläute der aus vielen Wagen und Fußgängern bestehende Trauerzug, welcher den entschlafenen Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer Dr. Dryander zur letzten Ruhestätte geleitete, von der Wohnung des Entschlafenen aus der kleinen Ulrichsstraße durch die große Ulrichsstraße über den Markt an der Kirche vorbei, an welcher der Entschlafene fast 46 Jahre gewirkt hat, zum alten Stadtgottesacker. Im Hause hatte vorher vor einer zahlreichen Versammlung eine Trauerfeier stattgefunden, in der der Schwiegersohn des Entschlafenen, Pastor Grüneisen, ein tief empfundenes Gedächtnißwort, und der Sohn, Pastor Dryander aus Bonn das Gebet gesprochen hatte. Der Sarg war mit Palmenzweigen und Blumenspenden völlig bedeckt, am Fußende prangte eine schöne Fächerpalme. Am Kirchhof, wo der Zug kurz vor 4 Uhr anlangte, harrte eine Kopf an Kopf gedrängte Menschenmenge, und trotz der durch die Feuchtigkeit des Bodens oft kaum gangbaren Wege hatten es sich Tausende nicht nehmen lassen, ihre Theilnahme am Hinscheiden des hochverdienten Mannes zu bezeugen. Nachdem der Sarg aus dem Wagen gehoben, ward derselbe unter Choralgesang der voranschreitenden Stadtsänger an das Grab geleitet, ihm folgten die Geistlichkeit aus Stadt und Provinz im Ornate, die näheren und die große Zahl der entfernteren Leidtragenden. Nachdem der Zug an der Ruhestätte angelangt war, hielt Archidiaconus Pfanne die Grabrede, welcher die paulinischen Worte zu Grunde lagen: „Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes und nicht von uns. (2. Cor. 4, 7.) Der Redner gedachte, daß auch der Entschlafene einen solchen Schatz besessen, welcher nicht sowohl in seinem reichen Wissen, selbst nicht allein in seinen nun trauenden Lieben bestanden habe, sondern vielmehr in seiner Gottesfurchtigkeit in Christo, — einen Schatz, welchen der Verewigte auch in dem irdischen, zerbrechlichen Gefäße eines schwachen und oft hinfälligen Körpers und unter vielen im Geheimen durchstrittenen Seelenkämpfen zu erhalten gewußt habe. Die Gottesfurcht aber sei es gewesen, welche ihn gelehrt habe, solchen Schatz zu pflegen und bis ins Greisenalter, bis ans Ende seiner Tage treu zu erhalten. Nach diesen weihevollen und trostspendenden Worten des Geistlichen stimmte die ganze Versammlung das Lied: „Ich weiß an wen ich glaube" an, welches, wie der Schlußgesang, gedruckt und verteilt an der Gottesackerpforte vertheilt worden war. Nachdem hierauf durch Sup. Förster der liturgische Theil der Feierlichkeit vollzogen und das Gebet gesprochen war, traten die anwesenden Geistlichen zum Grabe und weihten, ein jeder mit einem biblischen Spruche, dem in die Erde Gebetteten die letzte irdische Spende. Dann folgte der Segen und der Schluß esang „Wenn ich einmal soll scheiden." Während der ganzen tiefernsten Feierlichkeit, welche bis gegen 3/4 5 Uhr währte, schien die Nachmittagssonne hell und heiter auf die Gräber und in den jetzt noch laublosen Wipfeln der Kirchhofsbäume flüsterte es wie eine leise Mahnung an kommendes Erwachen und neuverjüngtes Frühlingsleben.

— Die Mitglieder der weitverzweigten Familie von Trotha hatten sich heute in „Stadt Hamburg" zu einem Familientage vereinigt.

— Heute Mittag hielten die Actionäre der „Neuen Actien-Zucker-Raffinerie" in „Stadt Hamburg" ihre Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Werther ab. Nach einer einleitenden Rede des Vorsitzenden erstattete in Ergänzung des gedruckten Geschäftsberichtes, den wir bereits vor einiger Zeit wiedergegeben haben, Herr Director Oskar Schulz das Leseprotocoll. Da die Bücher und Belege geprüft worden sind, so ertheilte die Versammlung die Decharge und wählte die Herren Bankier Bethcke und Oberamtmann Rockstroh in den Aufsichtsrath von Neuem.

— In Kürze wird die unter dem Namen Stettiner Quartett- und Couplet-Sänger in vielen anderen Städten bereits bekannte Concert-Gesellschaft zum ersten Male hier auftreten und einige Concerte geben. Indem wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, verweisen wir im Uebrigen auf den Inseratentheil.

— Gestern und vorgestern wurden vom Fleischbeschauer Hagedorn hier wieder in drei amerikanischen Speckseiten, die hiesige Firmen von auswärts bezogen, Trichinen gefunden. Das Fleisch wurde unter polizeilicher Aufsicht ungenießbar gemacht.

— Am Dienstag Abend 8 Uhr wurde aus dem unverschlossenen Verkaufslokale der Victualienhändlerin Wittwe K. Zapfenstraße Nr. 4 in frechster Weise eine große Porzellan-Schüssel mit 10 Stück Butter und ein Brod gestohlen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dem Bildhauer Prof. Casper Zumbusch ist es nach großer Mühe gelungen, aus den vorhandenen Fragmenten der Nike von Samothrake, deren Torso sich im pariser Louvre befindet, ein vollständiges Abbild dieses hochinteressanten antiken Denkmals herzustellen. Auf dem Vordertheil eines antiken Schiffes mit schön geschwungenem Schnabel, das noch einen tribünenartigen Aufbau trägt, steht die Nike in flatterndem Gewande mit weit ausgespannten Flügeln; mit dem vorgestreckten rechten Arm hält sie die den Sieg verkündende Posaune an den Mund und in der Hand des gesenkten linken Armes hält sie ein kreuzartiges Attribut, welches Prof. Benndorf in Wien als ein Gestell zur Aufrichtung einer Siegestrophäe bezeichnet.

— Die diesjährige Bewerbung um den großen Staatspreis bei der Kgl. Akademie der Kunst in Berlin ist für das Fach der Geschichtsmalerei bestimmt worden.

— Das Denkmal für den Prinzen Louis Napoleon in der Westminsterablei soll nun doch errichtet werden. Der hier maßgebende Dechant Stanley hat erklärt, die Sache sei einmal beschlossen und nicht wieder rückgängig zu machen. Hoseinflüsse sollen dabei stark mitgewirkt haben.

— Dem berühmten Geographen A. Petermann ist vor einigen Tagen auf dem Friedhofe zu Gotha ein Denkmal gesetzt worden, das sich durch künstlerische Vollendung und characteristische Schönheit auszeichnet.

Vermischtes.

— [Die Tochter Bismarcks] Gräfin Rantzau ist nach ihrer Entbindung jetzt wieder soweit hergestellt, daß sie bereits die zahlreichen Besuche, die sie während ihres Wochenbettes von den Damen der Aristokratie empfangen, erwidern kann. Das Befinden des „kleinen Otto" hat sich ebenfalls wieder vollständig zufriedenstellend gestaltet.

— [Vom Königsmörder Otero.] Am 8. d. wurde Otero von seinen zwei Brüdern besucht. Dieselben theilten ihm mit, daß das Urtheil bereits gefällt worden sei. Das Todesurtheil wird ihm erst nach dessen Bestätigung durch den König bekanntgegeben werden. Otero äußerte, daß man ihn gewiß zu lebenslänglichem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800220025/fragment/page=0001

Kerker verurtheilt habe, in welcher Meinung er durch das Stillschweigen seiner Brüder noch bestärkt wurde. Seine Zeit verbringt der Verurtheilte damit, daß er mit seinen Zellengenossen plaudert oder mit denselben das beliebte Domino spielt. Er bewohnt dieselbe Zelle, die einst der Königsmörder Oliva innehatte. Er weigert sich aufs entschiedenste, irgend ein Erbauungsbuch zu lesen; dagegen liest er mit Eifer den Roman: „Los hijos del pueblo“ („Die Söhne des Dorfes“), ebenso studirt er fleißig die Erdkunde.

— [Ein aufsehenerregender Prozeß] wurde kürzlich in Oldenburg verhandelt. Der Fischhändler Wagner hatte gegen die dortige Wergspinnerei geklagt, weil sie gegen die Vereinbarung ihre Maschinencylinder nicht mit Erdöl einrichtete, sondern mit Erdöl geschmiert; durch den Einfluß des mit Erdöl verunreinigten Condensationswassers der Spinnerei ist das Wasser in den, dem Wagner gehörenden Fischteichen verpestet und sind demselben 300,000 Goldfische getödtet worden, für die er einen Schadenersatz von 366,000 M. beantragte. Der Prozeß ist in der ersten Instanz zu Gunsten des Klägers entschieden; die Wergspinnerei hat Berufung erhoben.

— [Eine höchst schwierige Operation], die eines Keblkopfpolypen wird dieser Tage im ersten Garnisonlazareth zu Berlin vollzogen worden. Der Patient ist ein Brandenburgischer 35er Füsilier.

— [Entdeckte Petroleumquelle.] Aus Heide (Norderdithmarschen) wird gemeldet, daß aus dem bei Hölle unter Leitung des Herrn Sintenis (Magdeburg) von der „Gesellschaft für Deutschlands Petroleumgewinnung“ vor längerer Zeit angelegten Bohrloche seit Freitag Nacht unter starkem Druck eine permanent überfließende Petroleumquelle von gewaltiger Quantität einströmt.

— [Ein Pferd im Pelz.] Der Generalgouverneur von Turkestan, Generaladjutant von Kaufmann, hat dem Moskauer zoologischen Garten ein höchst interessantes Geschenk gemacht. Es ist dies ein völlig nacktes, nur in der mittelasiatischen Steppe vorkommendes Pferd. Dieses Thier ist höchst empfindlich gegen die Kälte und wurde daher, um es am Leben zu erhalten, gänzlich in einen Pelz gekleidet, in dem es sich nun ganz wohl und behaglich fühlt.

— [Der Bodensee] hat in den letzten 10—14 Tagen nicht weniger als mindestens zwei Dutzend Menschenleben als Opfer gefordert. Nichtsdestoweniger unternimmt man noch immer die kühnsten Eisfahrten. Zwischen dem Eichhorn nordöstlich von Constanz und dem gegenüberliegenden Schweizerufer tummelten sich am 15 Hunderte auf einer, gegen 8 Kilometer breiten, durch die letzten kühlen Nächte wieder gefestigten Eisfläche, ebenso auf dem Uebergangersee, namentlich in der Gegend der Insel Mainau.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— **Leipziger Kassen-Verein.** Die unter Anwesenheit des kgl. Commissars am 18. d. stattgefundene Generalversammlung genehmigte den vorgelegten Rechnungsabschluß und die auf 5 Proz festgesetzte Dividende, welche (mit 75 M. pro Actie sofort zur Auszahlung kommt.

— **Braunschweig-Hannov. Hypothekenbank.** Von der zweiten Hälfte der zur Convertirung bestimmten 5procentigen Pfandbriefe sind dem Vernehmen nach über 9/10 Proc. convertirt worden.

— **Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn.** Dem „L. T.“ geht die Nachricht zu, daß die Verhandlungen wegen Ausbaues der Linie sich ganz zerschlagen haben und die Konkursverwaltung wieder thätig werden dürfte.

— **Der Direction der Berlin-Anhalter Eisenbahn** ist nun auf ihre bezügliche Beschwerde auch selbst ein mini essirelles Restrikt zugegangen, in welchem mitgetheilt wird, daß die Aufkündigung des Uebereinkommens über die nach Frankfurt a/M. durchgehenden Wagen der Berlin-Anhalter Bahn zurückgenommen worden sei. (Wir konnten die Thatsache bereits vorgestern nach einem an die Hallesche Handelskammer gerichteten Telegramm unseres Landtags-Abg. Hrn. Amtmann Reinecke mittheilen. D. R.)

— **Eisenbahn-Einnahmen im Januar.** Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. 442,548 M., gegen 18 9 mehr 25,025 M. Thüringische Eisenbahn (Stammbahn) 689,094 gegen 1879 mehr 32,429 M. (Gotha-Leinefelde) 36,801 M. gegen 1879 mehr 4896 M. (Gera-Eichicht) 42,347 M. gegen 1879 mehr 3799 M. (Gotha-Ohrdruf) 2038 M. gegen 1879 weniger 44 M. Ueberall vorbehaltlich späterer Feststellung.

Danzig, 17. Febr. Weizen unverändert. Umsatz 550 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen —, hellbunt 222,—, hochbunt und glasig 230,—, pr. April-Mai Transit 227—228, pr. Juni-Juli Transit 230. Roggen loco inländ. 120 Pfd. 158—160, do. unterpoln. oder russischer pr. 120 Pfd. Transit —, unterpolnischer pr. April-Mai Transit 163.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 18. Februar, 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,80 Bergisch-Märkische 110 50 Cöln-Mindener 148 —. Magdeburg-Halberstädter 147,—. Berlin-Stettiner 115,—. Rheinische 158 25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 478 50. Lombarden per ultimo 154 50 Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 545,50 Disconto-Command 198,50. Darmst. Bank 157,—. Tendenz: schwankend.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 230,— Mai-Juni 229,—
Roggen: April-Mai 174,— Mai-Juni 174,—
Hafer: April-Mai 150,— Mai-Juni 151.—
Rüböl: April-Mai 54.— Mai-Juni 54 50
Spiritus loco 60 30 April-Mai 60 80

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag 20. Febr. abends 6 Uhr Passionspredigt Oberpred. Saran.

Synagogen-Gemeinde: Freitag 20. Febr. nachm 5½ Uhr Gottesdienst. Sonnabend 21. Febr. vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Februar.

Aufgeboten: Der Handarbeiter H. Katsch und Ch. Schröter (gr. Steinstr. 12 und Karlstr. 19). Der College a. d. Realschule A. Lange und M. Bieler (Scharrng. 12 und Mühlweg 31).

Eheschließungen: Der Tischler C. Sallat und H. Schmidt (Bittersfeld und gr. Ulrichsstraße 53).

Geboren: Dem Ziegelmeister C. Strich eine T. (Böllbergerweg 38). Dem Buchbindermeister C. Rehe ein S. (Rannischestr. 14). Dem Tuchscheerermeister O. Giesert ein S. (Kaulenberg 3). Dem Ingenieur P. Seiffhart ein S (Bernburgerstr. 22). Dem Schmied F. Strauß ein T. (Karlstr. 20). Dem Ingenieur P. Senftleben ein S. (Karlstr 20). Dem Fuhrwerksbesitzer G. Schädlich eine T. (Weidenplan 14). Ein unehel. S. (Freudenplan 6). Dem Droschkenbesitzer C. Rost eine T (Parkstr. 19). Dem Fleischermeister F. Peter ein S. (alter Markt 17).

Gestorben: Der Schuhmachermeister Johann Gottfried Lindner, 89 J. 2 T., Altersschwäche (gr. Ulrichsstr 3). Die Wittwe Johanne Albrecht geb. Baumann, 72 J. 4 M. 15 T., Lungenlähmung (alter Markt 36). Des Maurer H. Seidewitz S. Max, 19 M. 29 T., Croup (Saalberg 17). Der Mechanikus Emil Hagemann, 31 J. 5 M. 9 T., Lungenschwindsucht (Augustastr. 3).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

14. Febr. **Geboren:** Dem Handarbeiter F. W. Blasiusky eine T. (Trifftstraße 20).

Aufgeboten: Der Tischler und Glaser F. G. Plathe und J. H. E. Schüler (Giebichenstein).

16. Febr. **Gestorben:** Des Handelsmann F. W. A. Doble T., 1 J. 3 M. 3 T., Zahnkrämpfe (Breitenstraße 2)

Das **angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm** ist der von Professor Dr **Reclam** in Leipzig empfohlene Radlauer'sche **Coniferen-Geist**, welcher zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die **reine stärkende Fichtennadelwaldluft** erzeugt und ist dessen Anwendung höchst wichtig für **Nerven-, Herz- und Lungenleidende.** Preis pr Fl. 1,25 ℳ, 6 Fl = 6 ℳ, 1 Zerstäubungsapparat = 2½ ℳ. Zu beziehen durch **S. Radlauer**, Apotheker, **Breslau**, Neue Graupenstraße 11.

Baustellen
an der **Trifftstraße** und an der **Advokatenstraße.** Näheres bei **F. Schreyer, Charlottenstr. 1, p.**

Laden-Vermiethung.
Neue Promenade 9 ist der große Eckladen mit schöner Wohnung, und Niederlagen sc. sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1. Etage daselbst.

Laden mit Ladenstube sofort oder 1. April zu vermiethen **Leipzigerstraße 62** im Barbiergeschäft.

Tischler-Werkstatt,
auch passend für Glaser u. Drechsler, nebst schönen Wohnräumen in Giebichenstein veränderungshalber zu verpachten. Offerten erbet. unt. **C. L.** postlagernd Giebichenstein.

Eine Schlosserwerkstatt
oder sich dazu eign. Räume m. Wohn. in Halle od. Giebichenstein w. 1. April d. J. gesucht. Offerten unt **W. 172** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Sonterrain-Wohn., 2 St., K. u. K., per 1. April beziehbar Marienstr. 6

Gr. Ulrichstr. 12 II. Etage zum 1. April zu verm. Zu erfr. I. Etage.

Eine Wohnung zu Ostern für 420 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen **gr. Ulrichsstraße 36 im goldenen Schiffchen.**

In meinem Hause **Brunnenstr. 55**, Giebichenstein, sind 2 größere Logis mit Gartenbenutzung zu vermiethen. **Dr. Quadflieg, Halle a/S., Brüderstraße 7.**

Leipzigerstraße 103 III. Etage ist getheilt zum 1. April, auf Wunsch 2 bis 3 Wochen früher, zu beziehen. Zu erfragen daselbst bei **Emil Jasper.**

Kl. Wohnung sofort zu vermiethen Bäckergasse 9 von 3—5 Uhr Nachm.

Möbl. Zimmer zu vermiethen gr. Steinstraße 12, Vorzellanhandlung

Anst. H. f. Schlafst. Rathhausg. 14, I. l.

Pension.
Eine gute Pension für jüngere Schüler des Waisenhauses. Näheres durch **Hohenhausen, p. emer.**, gr. Steinstraße 12.

Pension.
Gute Schüler-Pension mit Nachhülfe weis nach Herr Gastwirth **G. Möritz**, Leipzigerstraße.

Pension.
Eine gute Pension für Knaben in der Nähe des Waisenhauses weist nach **Frau Doctor Fritsche**, Mühlweg Nr. 32.

Eine ältere anst. redl. Person, welche eine kleine bürgerl. Wirthschaft führen kann, die Erziehung 2 erwachsener Kinder mit übernimmt u. weniger auf hoh. Geh. vielmehr auf Selbständigkeit und gute Behandl. sieht, findet freundl. Aufnahme. Zu erfragen alter Markt 1, Schirmgeschäft.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, **flotter Detaillist**, von angenehmen Aeußern, 18 Jahr alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. gegenwärtig hier am Platze in Stellung ist, sucht bis dahin weiterer Ausbildung per 1. April cr. anderweitig Engagement in gleicher Branche oder auf **Comptoir.** Gehalt Nebensache Offert. erbitte unt **H. 8168** in der **Annonc.-Exp.** von **J. Barck & Co., Halle a/S.** niederzulegen.

Eine der bedeutendsten **Flaschen-Fabriken sucht** in den größeren Städten Thüringens

Vertreter
und werden Offerten unter Chiffre **D. R. 9094** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Junge Leute, womöglich Kaufleute werden zur Colportage gesucht Halle o/S., gr. Klausstr. 11 im Laden **G. Büchner.**

Gesucht
werden **2 Verwalter, 1 Buchhalter** für Rittergut, **2 Aufseher, 3 Hofmeister, 2 Gärtner,** 2 unverheir. **Kutscher,** gew. Cavallerist, mit gut Attesten, **1 Diener** und **1 Maschinist** auf Fabrik. durch das **landwirthsch. Vereins-Bureau**, Unterberg 4/5. Retourmarke erforderlich.
Der Vorstand.

Landw. Vereins-Bureau
Halle a/S., Unterberg 4/5,
empfiehlt sehr tüchtige Inspectoren, Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Kutscher, Diener, Schäfer, Dreschер und **Knechte** sc.
Um werthe **Aufträge auch von**
Nichtmitgliedern bittet
hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Hofmeister u. Kuhhirten sind. sof. u. 1. April Stellen durch **Pauline Fleckinger**, II Schlamm 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, verheiratheter herrschaftlicher **Kutscher** sucht 1. April Stellung. Auskunft ertheilt **Fr. Kuhne, Naumburg a/S.**, gr. Wenzelstraße 9.

Ein **unverheiratheter Mann** in gesetzten Jahren, der mit Pferden umgehen kann und das Verwiegen versteht, sofort gesucht.
F. W. Braumann,
Rathhausgasse 8.

Lehrling
aus anst. **biesig.** Familie f. ein **Confections-Geschäft gesucht.** — Lehrzeit **blos** 2½ Jahre. Kleiderentschäd. 1tes Jahr ℳ 200 p. a, restl. Lehrzeit ℳ 300 p. a. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 183

Ein Kochlehrling gesucht im goldenen Schiffchen.

Ein Kind zum stillen wird angenommen Freudenplan 6.

Lagerist mit **Fachkenntniß** für hiesiges **Holzgeschäft** gesucht, gelernter junger **Zimmermann**, im **Schreiben** geübt, bevorzugt. Antritt Mitte März oder 1. April cr. Gehalt nach Uebereinkunft. Selbstgeschriebene Offerten sub **H. C. 4128** durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** erbet-n

Commis-Gesuch.
Für ein Colonialwaaren-Geschäft nach auswärts wird sofort ein junger gewandter Commis gesucht. Auskunft ertheilt Herr **Heinrich Schultze** in **Merseburg.**

Ein **erfahrener Tischler,** verheirathet, welcher sich keiner Arbeit scheut, **sucht irgend weiche Stellung.** Gef Adr. an **F. Hartmann, Querfurt.**

Lehrlings-Gesuch.
Für eine mit verschiedenen kaufmännischen Nebenzweigen und Agenturen verbundene Buchhandlung wird ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefällige Anerbietungen an die Exped. d. Ztg. unter **K. 160.**

Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit guten **Schulkenntnissen** versehenen jungen Mann als
Lehrling.
Bunge & Korte.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser Waaren- und Speditions-Geschäft suchen wir einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
Klinkhardt & Schreiber,
Halle o/S., neue Promenade Nr. 12,

Einen Lehrling sucht
F. Peissker, Vergolder.

Einen Lehrling sucht zu Ostern
P. Blaschke, Tapezier, Weidenplan 1.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Leinen- und Baumwollwaaren en gros & en detail-Geschäft** suche ich zu Ostern 1880 einen **Lehrling. Kost und Logis** im Hause.
Halle a/S. Carl Steckner.

Zwei Lehrlinge sucht
W. Bosse, Kupferschmiedemeister in **Zörbig.**

Einen Lehrling sucht Ostern Emil Karsch, Klempnerei u. Zinkgießerei, kl. Klausstraße 5

Einen Lehrling
sucht sofort oder 1. April **Ferd. Hempel, Barbier** in **Dornstedt.**

Einen **Lehrling** sucht **C. Schmidt, Böttchermeister** in **Landsthädt.**

Lehrling sucht **Herm. Weber, Bäckermeister,** Sophienstraße 2.

Gesucht werden per 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sowie ein Kindermädchen, **beide am liebsten vom Lande.** Dieselben müssen in jeder Hinsicht gute Zeugnisse aufzuweisen haben und wollen sich nur solche melden Brunoswarte 1a, 1 Tr. r.

Anst. **Mädchen,** im Kochen nicht unerf., sucht Stelle f. Küche u. Hausarb. Näh. zu erf. Landwehrstr. 15, Hr. r. l.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird passende Stellung in einem Ladengeschäft gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter **L. G. 369** an die Buchhandlung von **W. Niehoff** in **Bleicherode a/H.** zu senden.

Für Weissnäherinnen.
Auf Oberhemden geübte Zuarbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung **Leipzigerstraße 7.**

Ein kräft. **Mädchen** sucht sof. Dienst Necht ord. Mädchen von 15—20 Jahren suchen 1. April Stellen durch
Frau Abst, Herrenstraße 20.

Ein ord. Frau sucht noch Hauswäsche Domplatz 5, Hof 1 Tr.

Ein geb. **Mädchen** in Küche und weiblicher Handarbeit perfect, wünscht Stellung in einem ff. Hause. Näheres unter **G. 157** in der Exp. d. Ztg.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April ges **Frau Henriette Lindner,** gr. Steinstraße 9

Landwirthschafterinnen, Köchinnen u. Stubenmädchen finden angenehme Stellen durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Zuverl. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen mit gut. Zeugnissen suchen 1. März u. April Stelle. Kellnerburschen w. sof. gesucht d. Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Junge Mädchen k. das Weißnähen unentgeltl. erl. Charlottenstr. 8, p. r.

Ein bescheidenes junges **Mädchen** suche für mein Papier- und Galanterie-Waaren-Geschäft, womöglich die in solchem Geschäft gewesen.
Gustav Lotz, Merseburg, Burgstraße 4.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches waschen u. plätten kann, sucht z. 1. April eine Stelle. Zu erf. Giebichenstein, Gosenstraße 15.

Eine Wirthschafterin, in feiner Küche erfahren, findet auf einer Domaine Stellung per 1. April. Ebendaselbst ein zweiter **Verwalter,** mit guten Zeugnissen versehen. Offerten unter **P. 18.** an **H. Graefe's Annoncen-Expedition, gr. Märkerstraße 7** erbeten.

Ein gewandtes jung. Mädchen z. Stütze der Hausfrau in der Wirthschaft u. im Laden (Seifen-, Kamm- u. Bürstengeschäft) w. z. baldigsten Antritt g-sucht Gute Zeugnisse u. persönliche Vorstellung erforderlich.
Frau Louise Wolck,
Halle a/S., Leipzigerstraße 93.

Auf Damen-Confection geübte **Nähmädchen** finden dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 95/96 Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht und nicht unerfahren in weiblichen Handarbeiten ist, sowie auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht **Frau Amthor,**
Königsstraße 20 a, III.

Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Kinder- und Bienmädchen finden sofort u. 1. April guten Dienst durch
Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine neumilchende **Kuh mit dem Kalbe** ist zu verkaufen bei
Meinhardt, Lieskau.

Mehrere fette Kühe
hat zu verkaufen das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

Stark. Zughund p. k. II. Vereinsstr. 4.

Ein Paar prachtvolle **Mohrenlümmler** billig zu verk. **Mittelwache 4.**

Wichtig für Gastwirthe!
Als tücht Quartett-Concert-Sängergesellschaft (4 Damen, Komiker) zu Concerten sowie zu Jahrmärkten empfiehlt sich **W. Schaaf,** Dir.,
Halle, kl. Ulrichsstraße 19.

9 Ctr. steidefreie Rothkleesaat hat zu verkaufen
W. Jaenicke
in Roitzsch bei Bitterfeld.

Ein fast neues Pianino,
ganz in Eisen, eleg. ausgestattet, zu verkaufen **Wörmlitzerstraße Nr. 16.**

Komode verkauft billig kl. Schlamm 1.

Blasebalg, Schraubstöcke, großes Schwungrad, Decimalwage (10 Ctr.) verkauft **Brunoswarte 6.**

Eine Hobelbank mit Werkzeug billig zu verkaufen
Berggasse 4 bei **Krause.**
Daselbst eine anst. Schlafstelle zu verm.

Eine **Stellmacher-Hobelbank** zu kaufen gesucht. Offerten unt. **Y. 174** in der Exp d. Ztg. abzug-ben.

Zwei Stand neue Betten umzugshalber zu verk. alter Markt 34 part.

Ich mache auf meine vorzügl. guten Federbetten aufmerksam, welche ich vollständig für 13 Thlr. verkaufe.
M. Meyerheim, Schmeerstr. 21. II.

Fortwährend Auswahl starker und leichter Arbeitspferde stehen preiswerth zum Verkauf im **Gasthof zum Schwarzen Adler.**
Karl Hoyer sen.

Eine **Pumpe** zu kaufen gesucht Giebichenstein, Trifftstraße 82 i Laden.

Gesucht
1000—1500 Thaler auf sichere Hypothek **jetzt oder 1. April.** Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** große Ulrichsstraße 47.

Ein solider Geschäftsmann sucht zur Betheiligung an einigen lucrativen **Kartoffelgeschäften** einen Kapitalisten **mit ca. 3000 Mk.** auf kurze Zeit eventl. auch bis zum Herbst Offerten erb. **postl. Hauptpost Halle a/S.** unter **Z. 29.**

Theilnehmer-Gesuch.
Zur Gründung eines gewinnreichen Geschäftes wird von einem Fachkenner ein Theilnehmer mit bescheidener Einlage gesucht. Offerten erbeten **A. B.** postlagernd **Halle a/S.**

Eine **reiche Gutsbesitzers-Wittwe** will sich bald gut verheirathen. Adr. mit Marke und allen Angaben in der Exped. d. Ztg. sub **R. 167.**

Verloren
wurde beim Fridericianaconcert in der Volksschule eine **Lorgnette** mit Haarschnur. Es w. geb. d. abzugeb. beim **Kastellan** oder **Lindenstraße 2, p.**

Gold. Ring gefunden.
H. Rust, Gröbers.

Ein jungerbrauner **Boxer** entl. Geg. Bel. abzug. **Dorenberg,** Hanstack 3.

Alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Manne **Bernhard Walstorff** noch etwas schulden, bitte ich, sich zur Regulirung an die Herren **Fordemann & Co.** hier, große Ulrichsstraße 17, zu wenden.
Wwe. Julie Waltsdorff.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Conditor **Franz Keil** zu Halle a/S. — alter Markt Nr. 5 — wird heute am 17. Februar 1880 Vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Bernhard Schmidt** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 16. März 1880 Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. April 1880 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. März 1880 Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 17. Februar 1880

Königliches Amtsgericht Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Das von dem Churfürstlich Sächsischen Kammerherrn und Land-Kammerrath **von Goldstein** auf Vassendorf bei Halle für Abkömmlinge der Familien **Marschall von Bieberstein, von Leipziger** und **von Koseritz** während dreijähriger Dauer ihrer Studienzeit auf den Universitäten Halle oder Leipzig mittelst Urkunde vom 20. September 1762 gestiftete akademische Familien-Stipendium im Betrage von jährlich 117 Mark ist vom Termin Ostern d. J. einschließlich ab zur Erledigung gekommen.

Angehörigen der bezeichneten Familien wollen ihre etwaigen Ansprüche auf dieses Benefizium bis zum 1. April d. J. bei uns geltend machen, spätere Anmeldungen dürften wir zu berücksichtigen außer Stande sein.

Merseburg, den 12. Februar 1880. **Das Dom-Kapitel.**

F. v. Münchhausen.

Subhastationspatent.

In Folge der Eröffnung des Concuries über das Vermögen der Handelsgesellschaft **Ferdinand Korte** in **Halle a/S.** und über das Privatvermögen deren Gesellschafter soll das hierzu gehörige, im hiesigen Amtsbezirke befindliche Immobiliarbesitzthum, als:

A. das in der Flur **Untermolbitz** belegene, auf Fol. 50 des Grund- und Hypothekenbuchs und unter nr. d. 20 f. 20 und b. 25 der Ueberfichtskarte für Untermolbitz eingetragene, aus 1 ha. 36 8 a Feld und Torfgrube mit Gebäuden bestehende Braunkohlenbergwerk nr. 20,

B. die ebenda befindliche, unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 57,000 ℳ gewürderte, auf Fol. 52 des Grund- und Hypothekenbuches und unter nr. c. 18 und c. 19 der Ueberfichtskarte für Untermolbitz eingetragene, aus 1 ha. 93,2 a Feld mit Gebäuden bestehende Dampfziegeleianlage

zwangsweise versteigert werden.

Hierzu ist auf Antrag der betheiligten Gläubiger

Montag den 15. März 1880

als Bietungs- und Erstehungstermin anberaumt worden.

Kaufliebhaber haben ihre Gebote vor oder in diesem **Vormittags 10 Uhr** beginnenden, im **Göpel'schen Gasthofe zu Untermolbitz** abzuhaltenden Termine anzubringen und von 12 Uhr ab den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Die Beschreibung der Immobilien und die Versteigerungsbedingungen sind an hiesiger Amtsstelle, beim Güter- und Gerichtsvertreter, Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. **Gross hier** und beim Amtsschulzen **Kretzschmar** in **Untermolbitz** einzusehen.

Altenburg, den 15 Februar 1880.

Herzogl. Sächs. Amtsgericht.

Krause.

Submission.

In **Helbra** bei **Mansfeld** soll ein **Schulgebäude**, enthaltend 2 Schulsäle und 2 Lehrerwohnungen mit den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden ꝛc. gebauet und der Bau in Submission an geeignete Unternehmer vergeben werden. Veranschlagt sind die Arbeiten:

I. Erdarbeiten		387 ℳ	5 ₰
II. Maurerarbeiten:			
a. Löhne .	5100 ℳ 78 ₰		
b. Material	12907 „ 28 „		
	18008	„	6 „
III. Zimmerarbeiten:			
a. Löhne .	5516 ℳ 11 ₰		
b. Material	2504 „ 16 „		
	8020	„	27 „
IV. Dachdeckerarbeiten:			
a. Löhne .	169 ℳ 99 ₰		
b. Material	845 „ 40 „		
	1015	„	39 „
V. Glaserarbeiten	631	„	23 „
VI. Malerarbeiten	283	„	96 „
VII. Eisen- und Schlosserarbeiten .	604	„	— „
VIII. Pflasterarbeiten	651	„	14 „
IX. Inzgemein	298	„	90 „
Summa .	29900 ℳ	—	₰.

Die Arbeiten sollen im Einzelnen oder im Ganzen mit Materiallieferung oder die letztere für sich allein vergeben werden.

Die Offerten hierauf sind versiegelt an Herrn Schulzen **Sellmar** zu **Helbra** mit der Bezeichnung:

„Offerte zum Helbraer Schulbau"

bis zum **6. März cr. Nachmittags 2 Uhr** einzureichen.

Um diese Zeit findet in dem **Pasemann**'schen **Gasthofe zu Helbra** Termin statt, wo die Offerten geöffnet werden und wobei die Offerenten gegenwärtig sein können.

Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Herrn Schulzen **Sellmar** zur Einsicht aus.

Helbra, den 16. Februar 1880.

Die Schulbaudeputation.

Ziegeleigrundstück,

1 Stunde von Halle a/S., hart an der Bahn, zu **jedem Geschäft**, vorzugsweise zu **Getreide, Spedition, Dünger und Produkten** passend, preiswerth **zu verkaufen.** Gefällige Offerten unter **E. L. 111** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle.**

2 Ziegelschennen mit 50 Morgen Acker, Wiese und Holz sollen, ganz oder getheilt, aus freier Hand **verkauft werden**

Adolph Hetzschold in **Glückau** bei Naumburg a/S.

Ein fast neues Haus,

in welchem seit Jahren ein flottes **Materialgeschäft** betrieben wird, nebst Hofraum, Stallungen, Scheune, Garten, sowie 4 Morgen Acker, in einem frequenten Dorfe belegen, ist veränderungshalber preiswerth sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. R. Strässner** in **Halle a/S.**

Ein Gut

von 3—600 Morgen (guter Boden) sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Diesbezügliche schriftliche Offerten erbittet **J. Taenzer**, Gieschkenstein bei Halle a/S.

Ein seit 2 Jahren recht gut eingeführtes **Tabak- u. Cigarren-Geschäft** ist in einer größeren Provinzialstadt Thüringens (Garnison) mit Lagern noch ohne Steuerauffchlag eingetretenen Lager zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 5000 Mark erforderlich. Reflectanten wollen sich gef. unt. **L. H. 33** an die **Annoncen-Expedition v. J. Barck & Co. (Rich. Richter), Naumburg a/S.** wenden.

Ein **Grundstück** (Echaus) mit 2 Läden, in bester Geschäftslage, zu jed. Geschäft, hauptsächlich zur Fleischerei passend, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [80

Halle-Terau-Gubener Eisenbahn.

Die **Bahnhofs-Restauration** in **Mockrehna** soll ab 1. April cr. anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf **Dienstag den 2. März cr. Vorm. 10 Uhr** in unserem Verwaltungsgebäude hierselbst, Franckenstr. 1, anberaumt ist.

Pachtlustige haben ihre bezüglichen Offerten bis zu diesem Termin an unser Centralbüreau einzusenden, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen eingesehen werden können oder gegen Einsendung von 50 ₰ Copialien zu beziehen sind.

Die Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Pachtung der Bahnhofsrestauration Mockrehna" abzugeben.

Halle a/S., den 15 Februar 1880.

Königl. Eisenbahn-Commission.

Große Auction.

Bei der am **23. d. Mts. Vorm 11 Uhr** im **Hille**'schen Gehöfte zu Röha angesetzten **Viehauction** kommen außerdem zum Verkauf:

große Heu- und Strohvorräthe,
ca. 10 Wispel Kartoffeln,
verschiedene Speise-Vorräthe: Fleisch, Schinken, Speck, Wurst, Gurken, eingemachte Früchte, Backobst u dergl.,
4 gut bestandene Bienenstöcke,
1 Zuchtsau und 5 Läuferschweine.

Noch wird bemerkt, daß unter den zum Verkauf gestellten 12 Stück Rindvieh sich ein 2jähriger Zuchtbulle befindet. **Der Massenverwalter.**

Ende.

Brennholz-Auction

am Montag den 23. Februar d. J Vorm. 9½ Uhr auf dem Gartenhause.

Revier **Molmerswende**, Schlag **Bauersdorfergemeinde an der Laine**, ½ Stunde oberhalb Stangerode.

Je Raummtr.: 170 Weißbuchenscheit (lagernd sub Nr. 2—256 u Nr. 508 bis 797), 200 Rothbuchenscheit, 100 Birkenscheit, 490 Eichenknorren, 130 Espenknorren, 320 Buchenknüppel, 500 Eichenknüppel.

Bedingungen im Termine.

¼ Anzahlung

Pausfelde bei Meisdorf, den 7. Februar 1880.

Der Oberförster Hunnemann.

Holz-Auction.

Eine Partie Schwarzpappeln, Stock- und Drechslerholz, Rüstern, lang und stark, Stellmacherholz, soll **Montag den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr** meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im Gasthofe zu **Zwebendorf.**

Schumann.

Inventar-Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts. von Vorm. 10½ Uhr ab werden im Gute Nr. 54 zu **Ammendorf** meistbietend verkauft wegen Aufgabe der Wirthschaft: Drill-, Hexel-, Reinigungsmaschine, Haferquetsche, Pflüge, Eggen, Walzen u. s. w., Möbel ꝛc, überhaupt die vorhandenen zur Oeconomie und Hauswirthschaft gehörigen Gegenstände

Vieh-Auction.

Das zur **Hille'schen Concurs-Masse** gehörende lebende Vieh, als:

3 Stück Pferde, 4-, 8- u. 9jährige Wallachen,
12 Stück Rindvieh, in verschiedenem Alter,
7 Stück Schafe,
4 „ Truthühner,
30 „ Hühner, meist junge große,
1 Flug Tauben,
1 Jagdhund, ferm abgeführt,

will ich

Montag den 23. d. Mts.

von Vormittags 11 Uhr an

im seither Hille'schen Grundstücke zu Röha öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Der Concurs-Verwalter

Schulze.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

werden hinter meinem Gehöft (bereits geschlagen und bequem abzufahren)

17 Stück Erlenstämme,
28 Stück Rüsterstämme,
3 Stück Pappelstämme,

für Drechsler und Stellmacher sich eignend, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft.

Stedten bei Ober-Röblingen, den 18. Februar 1880.

Doin.

Haus- und Material-Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 16 Jahren nachweislich mit gutem Erfolg betriebenes **Material-Geschäft und Branntweinschank-Gerechtsame** bin ich Willens, anderer Unternehmung halber, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen oder auch zu verpachten. Wegen seiner günstigen Lage eignet sich das Haus auch zu jedem anderen Geschäft. Zahlungsbedingungen günstig.

Fr. Grosse, Sangerhausen.

Auction.

Sonnabend den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr versteigere ich auf dem **Wendenburg'schen Gute** zu **Adendorf** bei Friedeburg a/S. 11 Stück Kühe gegen sofortige Zahlung.

Müller,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich auf dem **Wendenburg'schen Gute** zu **Zadtz** bei Friedeburg a/S. 11 Stck. Jungvieh und 16 Stück Kälber gegen sofortige Zahlung.

Müller,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Die von mir zu Freitag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr angezeigte Auction auf dem Hofe der großen Brauhausgasse Nr. 4 findet nicht statt.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Steinbruchs-Verpachtung.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, am Kapellenberge und Wiarrberge hiesiger Flur, in der Nähe der Berlin-Anhaltischen Eisenbahnstation belegenen drei **Porphyr-Steinbrüche**, welche ult. März cr. pachtlos werd n, sollen

Sonnabend den 21. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem **Rathhause** anderweit auf sechs hintereinander folgende Jahre öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche von jetzt ab auch im Magistrats-Büreau eingesehen werden können, verpachtet werden.

Landsberg bei Halle a/S.,

den 13 Februar 1880.

Der Magistrat.

Ein Haus

mit großem Garten, worin Krugwirthschaft und Materialgeschäft betrieben, in einem der größten Dörfer Mecklenburgs, wo nur das alleinige Geschäft ist und mit großem Erfolg geführt wird, soll wegen Familienverhältnissen für 8400 ℳ, unter Anzahlung von 3000 ℳ, sofort durch mich verkauft werden. Auch sind **Ackerwirthschaften** sehr preiswürdig durch mich zu verkaufen.

Lndwigslust. F. Bruhn.

Ich bin Willens mein Grundstück mit schönem Garten bald zu verkaufen.

Gutenberg bei Halle a/S.

Wwe. Hädicke.

Ein im Weichbilde **Bad Sulza** gelegenes, mit neuen soliden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden angebautes **Grundstück** mit circa 2½ Morgen bester anliegender Länderei **ist preiswerth zu verkaufen.**

Es eignet sich gut für **Gärtnerei u. Landwirthschaft** und ist besonders zu einer **größern Gerberei** zu empfehlen, da es unmittelbar am Flußstrande gelegen. Nähere Auskunft über Kaufpreis und sonstige Bedingungen ertheilt auf Anfrage bereitwilligst die Handlungsfirma **Otto Schnabel Sohn in Stadt-Sulza,** Thüringer Bahn.

Persönliche Erörterung mit den geehrten Reflectanten ist wünschenswerth.

Eine gut gelegene und schwunghaft betriebene **Ziegelei** mit vorzüglichen Ziegelerde, aus welcher ein schönes Fabrikat hergestellt wird, ist günstig zu verkaufen und das Nähere zu erfahren **Pritschöna Nr. 8.**

Ein elegant und gut eingerichtetes altes renommirtes

Hôtel

in der Provinz Sachsen, verbunden mit Oekonomie Flaschenbierhandel u. Lohnfuhrwerk, soll plötzlich eingetretener Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Reel. unter V. 171 an die Exp dieser Zeitung.

Guts-Verkauf.

In fruchtb G. Meckl. ist ein Gut d. ca. 250 Magdeb. M. Weizen- u. Rübenboden, mit gut. Geb., todtl. Invent. 15 Pfd., 2 Füll., 22 Hpt. Rindv. ꝛc. u. d. neuest. landw. Masch, Familienverhältn. halber preisw. b. c. Anz. v. ℳ 25—30 Mille zu verkauf. — Näh Nachw. ertb. **V. C. L. Grotrian, Dargun in Meckl.g.**

Ein solid gebautes **Wohnhaus** mit Garten zu verkaufen. Preis 10000 ℳ Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47.

Fleischerei-Verpachtung

Eine in dem schönsten und günstigst gelegenen Stadttheile von **Eisleben** sehr schön und bequem eingerichtete Fleischerei ist sofort zu verpachten und auch gleich oder zu Ostern zu übernehmen. Näheres Jüdenhof Nr. 8 zu **Eisleben.**

Ein Hausgrundstück

an Bad Wittekind ist zu verkaufen. Nähere Auskunft

Giebichenstein, Reilsstraße 38.

Der hiesige **Bürgermeisterposten** wird zum 2). Mai d. J. vacant und soll wieder besetzt werden. Das Gehalt ist vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde auf 1800 Mark festgesetzt, hierzu kommen noch 225 Mk. für Besorgung des Standesamtes und 60 Mk. für Verwaltung der städtischen Armsanwaltgeschäfte.

Qualificirte Bewerber wollen sich spätestens bis zum 15. März cr. beim Unterzeichnetem melden.

Kemberg, den 5 Februar 1880.

Hoffmann,

Stadtverordneten-Vorsteher.

Wurst- u. Delicatess.-Geschäft

in der Nähe Leipzig's, feine Lage, sofort zu verkaufen durch **R. Gottschald, Eutritzsch** b. **Leipzig.**

Für Uhrmacher.

Ein seit 15 Jahren flott betriebenes Uhren-Gesch. inmitten Leipzigs, ausgez. Lage u. sehr gute Kundsch., ganz bes. Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen Nähere Auskunft ertheilt

H. Engelberg, Leipzig,

Universitätsstraße 12, I.

Für Materialisten.

In Dessau in guter Lage ist ein schöner Eckladen mit anschließender Wohnung, für Material- und Fleischwaarengeschäft gut passend, auf Verlangen mit großen Lagerräumen und Einfahrt zu vermiethen. Sichere Existenz zugesichert, wird aber nur an einen Fachmann abgegeben. Gefl. Adressen an **Rudolf Mosse** in **Dessau** sub **A. Z. 1000.**

In Halle oder Umgegend wird ein **Material- u. Produkten-Geschäft** mit nachweislich erfolgreich gutem Betriebe **zu kaufen oder zu pachten gesucht.** Offerten bittet man unter **Q. 166** an die Expedition dieser Zeitung zu senden

Brauerei

in gutem Betriebe, **schöner Gegend,** sicheren Kellern, Mälzerei, für 40 bis 50,000 ℳ baar zu kaufen ae Directe Adr. an **Eug. Fort, Leipzig,** sub **a. R. 6000.**

Gesucht

wird ein **gangbares Materialgeschäft mittlerer Größe** per sofort oder 1. Apr 1 cr. Näheres zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [84

Einem jungen Manne, Gold- oder Silberarbeiter, wird durch Uebernahme eines in der Provinz Sachsen seit 30 Jahren bestehenden Silbergeschäftes Gelegenheit zur Selbstständigkeit geboten. Gefl. Adressen unter **X. 173** befördert die Exped. d. Ztg.

Heiter auch in ernster Zeit.

Ein Vademecum des Frohsinnes und der guten Laune. — 45 Heftchen komisch-humoristischer Vorträge. Sehr dankbar und in geselligen Kreisen von erprobter Wirkung. — Preis für alle 45 Heftchen 90 ₰. Gegen 1 ℳ in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung.

Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Herren-Garderobe, welche **verschossen und abgetragen** ist, erhält **unzertrennt** die schönsten **Tuchfarben** in **grau, braun, dunkelblau** und **schwarz** wieder in der

Färberei von A. Wöllner,

gr. Klausstraße 38.

Große Kieler Fettbücklinge bei Boltze, Schmeerstr. 24.

Vertrauen können Kranke nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: **„Die Gicht"** und **„Die Brust- und Lungenkrankheiten"** geben allen Jenen, die an

Gicht

Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie **Schwindsucht** ꝛc. dahinsiechen, **neue Hoffnung,** denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranke oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher (circa 50 Pf.) **Prospect gratis** und **franco** durch **L. Hohenleitner, Leipzig und Basel.**

* Vorräthig bei **Albin Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 39, welcher jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

Suppen!

Ein bei rauher Witterung doppelt willkommenes Mittel, in wenig Minuten eine wohlschmeckende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften vorräthig in **condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 ₰, je 6 Teller Suppe gebend, in **Halle: Wilhelm Schubert,**

gr. Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800220025/fragment/page=0003

G. Welsch,
Halle a/S.,
gr. Steinstr. 8.
en gros & en detail.

Ueber 3000 Regen- und Sommer-Mäntel für Damen und Kinder

auch für starke Figuren

sind eingetroffen und empfiehlt als unerreicht billig bei bekannter Reellität

G. Welsch. Grösstes Mäntel-Detail-Lager in der Provinz. **G. Welsch.**

Damen-Mäntel-fabrik
G. Welsch,
gr. Steinstr. 8.

Am Leipzigerthurm Nr. 31. Das Feinste von Kieler Sprotten, Bücklingen und Apfelsinen empfiehlt Fr. Höter.

Schul-Angelegenheit.

Von den zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule der Frau de'schen Stiftungen angemeldeten Kindern konnten alle diejenigen keine Berücksichtigung finden, welche bis heute ohne Aufnahmeschein geblieben sind.

Die Aufgenommenen haben sich am **5. April cr.** Morgens 8 Uhr im Schulgebäude einzufinden

Halle a/S., den 19. Februar 1880. **Trebst,** Inspector.

Conservativer Verein.

Dienstag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr in dem Local der **„Tulpe"** Vortrag des Director Dr. Frick: Ueber die Lehrlingsfrage.

Der Vorstand.

Zimmermann-Lochau. **Dr. Frick**-Halle a/S.

Allgem. Spar- u. Vorschuss-Verein zu Halle a/S.

Eingetragene Genossenschaft.

Zu der am **Sonnabend den 21. d. M.** Abends 8 Uhr im Saale der **„Tulpe"** stattfindenden ersten ordentlichen

General-Versammlung

werden die Herren Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen des Vorstands.
2. Dechargeertheilung für die Verwaltung bezüglich des Jahresabschlusses pro 1879 und Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung
3. Abänderung des Zusatzes zu § 7 des Statuts im Nachtrage zu demselben vom 22. Februar 1876.

Halle a/S., den 18. Februar 1880.

Der Aufsichtsrath des Allgem. Spar- und Vorschuß-Vereins zu Halle a/S. Eingetragene Genossenschaft.

O. Brandt, Vorsitzender.

Wohnungsmelde-Bureau.

Um den vielseitigen Ansprüchen an mich von Seiten des Publikums zu genügen, habe ich ein **Wohnungsmelde-Bureau** eingerichtet. Indem ich hierauf aufmerksam mache, bitte ich gleichzeitig das geehrte Publikum, dasselbe recht fleißig benutzen zu wollen. Für ein ganz geringes Honorar weise ich Jedes, sei es **Wohnung, Laden** oder andere **Geschäftsräume, Lagerräume** oder **Schuppen, Fabrikräume** oder **Werkstellen** u. s. w. vom Kleinsten bis zum Größten nach. Hierdurch fallen **Annoncengebühren** und sonstige **Unbequemlichkeiten** hinweg und soll meine Aufgabe sein, **jedem Wunsche** nach Kräften zu genügen.

Halle, im Februar 1880. **C. Wege, Harz 48.**

Welt-Post-Feder

beste und dauerhafteste von allen Stahlfedern zu haben bei

J. Zoebisch, Halle a. S., Brüderstr. 16.

Bier-Offerte!

Die günstige Aufnahme, welche meine Biere in **vielen größeren Städten Norddeutschlands** gefunden, hat mich veranlaßt, auch am hiesigen Platze ein

Depôt zu errichten. Ich empfehle

Lagerbier, hochfein in Gebinden u. Flaschen,

ferner:

Berliner doppeltes Weissbier,

hier bereits aus vorigem Sommer bekannt und gern getrunken, und bitte ein **geehrtes Publikum,** sowie die Herren **Wirthe** und **Restaurateure** um gütige Unterstützung meines Unternehmens und um Ertheilung gefl. Aufträge an das

Bier-Depôt der Brauerei Rothemark,
große Brauhausgasse 4.

Keine Reclame!

nur die wahrhaftige Mittheilung, daß Dr. Bergelt's Magenbitter, bereitet von Rich. Baumeyer, Glauchau, der bewährteste magenstärkende und erwärmende, Appetit und Verdauung unterstützende Magenliqueur und im Stande ist, allen Uebeln vorzubeugen, die von schlechtem Magen und mangelhafter Verdauung entstehen. Er besitzt sehr angenehmen Geschmack, ist gesetzlich geschützt und wird verkauft in Originalflaschen à 2 und 1 Mk. und in Reiseflaschen à 75 u. 40 Pfg. in Halle von den Firmen:

Müller Nachf. (R. Simon) Leipzigerstr.,
Rummel & Co., Leipzigerstr.,
Bretschneider & Schumann, Brüderstr.

ff. geräuch. Rhein- und Weserlachs, frischen Karpfen, Dorsch und Schollen, Riesen-Neunaugen, Puter, franz. Enten u. Rehwild empfingen

Ferd. Rummel & Co.

Valencia- und Messina-Apfelsinen und Citronen in Kisten und einzeln billigst

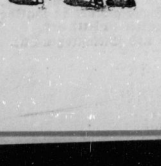
Ferd. Rummel & Co.

Zur bevorstehenden Frühjahrsbestellung

empfehlen den Herren Landwirthen unsere in bester Qualität und zu bekannten Preisen abzulassende **„schwarze Säure".**

Ober-Röblingen am See, den 17. Februar 1880.

Bunge & Corte,
Mineralöl- und Paraffin-Fabrik.



Mehrere hochelegante Reitpferde stehen preiswürdig zum Verkauf

Magdeburgerstraße 7
beim Viehhändler
Fritz Heier.

Möbelfabrik von Robert Naumann,

Brüderstraße 17 vis-à-vis den Neunhäusern.

Verkaufe in meiner **II. Etage,** getrennt von meinem Lager selbstgefertigter Möbel, zu folgenden **außerordentlich billigen** aber festen Preisen:

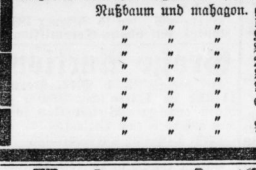
Nußbaum und mahagon. **geschnitzte** 2thür. Vertikow	schon zu	20 Thlr.
dieselben etwas einfacher	„ „	18 „
Kommoden mit 3 Kasten	„ „	7½ „
Bettstellen, englische Façon,	„ „	9 „
2thürige Kleiderspinden mit **Kehlstöße**	„ „	12 „
Bücherspinde, innen polirt,	„ „	17 „
Ausziehtische mit gedrehten Füßen	„ „	7 „
elegante Sophatische mit Steg	„ „	6 „
Friestische	„ „	4 „

Patent-Coulissentische mit Einlagen viereckig neueste Façon unter Garantie für solide Arbeit schon mit 19 Thlr u. s. w.

Hectograph

am billigsten bei

Herm. Köhler vorm. **J. Bärger.**



5000 Bände

Romane, Erzählungen u. s. w. sind wegen Mangel an Raum, im **Ganzen** oder **einzeln** für **ca. 20 Pfg. pr. Bd.** zu verkaufen.

W. Kitzing (Wolff'sche Leihbiblioth.), **Halle a/S.**

Ein Musterlager

v. gefahrlosen **Petroleumlampen** soll geräumt werden. **Handlampen** schon zu **1 Mk., Tischlampen 3 Mk. Anhalterstr. 6, III.**

Die Natur manch. Leiden hält zahlr. Patienten davon ab, sich e. erfahr., gewissenh. Arzte anzuvertr. Wie bekannt, wird d. Thatsache häufig zum Nachtheile der Kranken ausgebeutet u. dürfte dah. jed. Werk, welch. dem entgeg. zu wirken sucht, freudig zu begrüßen sein.

Als ein solch. Werk verdient d. in 15. Aufl. ersch. illust. Buch: „Naturgemässes Heilverfahren für Geschlechtskranke" bezeichnet zu werden, denn es bespricht jene Leiden in ruhiger, leichtverständl. Weise, ertheilt, durch Erfolge bewährte, prakt. Heilvorschläge u. bietet d. Patient. äusserlen Gelegenh., sich etwa nöth. Ärztl. Anleitg. unentgeltlich u. discret z. verschaff. Die Lectüre d. Buches wird auch Jene, die bereits alles Selbstvertr. verl., m. neuer Hoffnung erfüllen. D. Prs. d. in hocheleg. typogr. Ausstattg. erschienenen, 320 S. gr. Oct.-stark. Buch ist 3 Mk. u. wird geg. Einsendg. v. 3 Mk. 50 Pf. als Packet franco versandt von **H. C. Huch's** Buchh. in **Aschersleben.**

Kieler Sprotten
in Kisten und im Einzelnen,
Fett-Bücklinge,
ger. Aale, Flundern,
frische **Bratheringe** bei
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

NB **Elberfelder Würstchen** trafen wieder ein.

Süßes türk. **Pflaumenmus,** à 25 ₰, bestes Magd. **Sauerkohl,** à 10 ₰, **Preißelbeeren. Senfgurken,**

Apfelkraut,

hamb. Stadt-Schmalz, Gänsepökelfleisch, nur gut kochende **Hülsenfrüchte, Backobst** empfiehlt

Carl Eugling, Leipzigerstr. 78.

Thüringer Kümmel-Käse

à Schock 2 ℳ 60 ₰ versendet gegen Nachnahme **Chr. Henze,**
Mühlhausen i/Th.

1000 Thaler

werden sofort oder zum 1. April auf sehr gute Hypothek gesucht. Offerten unter **S. 168** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

2000 Thaler,

gute Hypothek, sollen cedirt werden. Offerten unter **T. 169** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

20,000 Mark

auf gute **Ackerhypothek** sind sofort auszuleihen durch
C. F. Demand jun.
in **Lauchstädt.**

10–15000 Rmk.

auf 1. gute Stadthyp. ges. Offert. **W. 4434** bei **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstr. 4, I.

15,000 Thlr.

sind zu 4½% nur auf sehr gute Ackerhypothek zur ersten Stelle sofort nachzuweisen durch
A. Ebert, Rathswerder 1.

Gardinen-Gelegenheitskauf

10/4 breit, 40 Leipz. Ellen 10 ℳ,
8/4 „ „ „ „ 8 „ 25.
10/4 Doppel-Zwirn 14 und 16 ℳ.

Cachemirs, reine Wolle,

doppelt breit à Mtr. 150, 180, 220 ₰, vorzügl. Qualität 240 u. 270 ₰ Mtr.

Frühjahrsstoffe Dam.-Umhänge

mod. Dessins, Mtr. 1.40 bis beste Waare 3 ℳ.

Leipzig, Vorsch.-Gesch. Brühl 73, II. **Goldstein.**

Buckskin, moderne Dessins,

Mtr. 4½ u. 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ.

Buckskin-Reste und Coupons

Meter 3½ u. 4 ℳ, extra Qual. 5 ℳ.

Tisch-, Handtücher u. Servietten

Leipzig, Vorsch.-Gesch. Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

Einige neue

Confirmanden-Anzüge

sind billig zu verk. **Freundenplan 5.**

Eine Ladeneinrichtung mit Rückwand ist preiswerth zu verkaufen
Alter Markt u. Schmeerstr.-Ecke 21 im Laden.

Für Gärtnerei-Besitzer.

Wegen Aufgabe einer Gärtnerei stehen 14 Stück große eiserne Gewächshaus-Fenster, ferner eine vollständige Einfriedigung mit eisernem Gestell und Säulen, fast noch neu, u. a. m., im Ganzen oder einzeln sehr billig zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. der Saale-Zeitung und d. s Merseburger Kreisblatts. [85

Zwickauer Plattkohle à Schffl. 1 ℳ,
Schmiedekohle „ 85 ₰,
Westph. „ 1 ℳ,
Werfch.-Weißk. Grude-Coak 50 ₰,
Weißenf. Briquettes } billigst
kiefern Brennholz }
bei **Carl Eckler,**
Rathhausgasse 5.

Bekanntmachung.

1 Drillmaschine soll **Mittwoch den 25. Februar d. J.** Nachmittags 3 Uhr auf dem **Rittergute Alsleben** meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

100 Schock

große altmärker Reis-Besen, à Schock 6 ℳ, sind im **Gasthof zum Schwan, gr. Steinstr.,** zu haben.

Großer **Hechbauer** und 2 Auge **Wachtelhunde** zu verkaufen.
F. Gehrig, Nienburgerstraße 11.

2 Velocipedes
mit 3 Rädern billig zu verkaufen
Hermannstraße Nr. 11, II. I.

Gebrauchte Thüren, Fenster, Oefen und Dachziegel sind billig zu verkaufen Leipzigerstraße 62.

6 Ctr. Futterrübenkerne

(rothe Flaschenrüben) verkauft
August Emil Boltze in **Zienstedt.**

2 tragende Arbenner Schimmelstuten, 7- u. 8jährig, verkauft
Redau, Zienstedt.

2 leichte Pferde (Füchse, 6- u. 12jährig) stehen sehr billig zum Einzelnverkauf in der **F. Zimmermann'schen Maschinenfabrik** am Bahnhof.

Ein großer **Rappenhengst,** 5 Jahre alt, russisch. Traber, seltener Schönheit, Fehlerfreiheit garantirt, ist preiswerth zu verkaufen
Leipzig, Eisterstraße 18, I.

Neues Theater.

Freitag den 20. Februar 1880

III. Auftreten

der beliebten
Tyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft

Hans Lechner

aus dem Innthale,
mit **vollständig neuem** Programm.
Vorverkauf der Billets bei Herren **Steinbrecher & Jasper** u. Hrn. **F. C. Vogel,** gr. Ulrichsstr. Nr. 4, 3 Stück 1 ℳ, an der Kasse à 50 ₰. — Anfang 8 Uhr.

Echt Culmb. Bier

sehr schön à Seidel 20 Pfg.
im
gold. Schiffchen.

Bahn zu vergeben

für einen Tag in der Woche.
Mayer's Restaurant,
Leipzigerstraße 81.

Handwerker-Bild.-Verein.

Sonnabend den 21. Febr. Abds. 8½ Uhr **außerordentl. Generalversammlung.** Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend nothwendig.

Der Vorstand.

Herr Mansfäller Parrein.

'R ein'nzwanzgsten, punkte achte,
Do macht Eich uff dä Schtrimpe sachte,
Denn 's wärd ä „Neier" uffgenumm'n,
Un Eefte sinn uns au willkumm'n!

Herr Vorschtand.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe.

Marken für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße u. Scharrngassen-Ecke, und bei Hrn Bellson, Kleinschmieden 10 verkauft.

Der Herr Tanzordner, welcher beim Wintersfeste der

Fridericiana

auf die Damen redete, für die er auch während des ganzen Balles so umsichtig sorgte, wird gebeten, seinen Toast zu veröffentlichen. Er würde dadurch Vielen eine große Freude bereiten.

Familien-Nachrichten.

Verlobte:
Martha Henze,
Carl Eckardt.
Giebichenstein. Buttstädt i/Th.

Verlobt: Auguste Radusch und J. Marks (Dschersleben und Halberstadt); Clara Maurer und Rechtsanwalt Fritz Greger (Zerbst); Elise Rambohr und Bernhard Hovij r (Alchersleben und Warmsdorf); Ida Bernack und Architekt Heinrich Zucker (Osterode a/H. und Hannover); Celany von Lariich und Lieutenant Emil von Hartmann (Dresden und Meiningen).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Rod. Grosse (Magdeburg); Hrn. Friedr. Ebeling (Magdeburg); Hrn. Georg Lilienfeld (Magdeburg); Hrn. Adolf Banner (Gera); Hrn. Hauptmann Lindemann (Erfurt). — Eine Tochter: Hrn. Fr. Reibig (Naumburg a/S.).

Gestorben: Amtsphysikus Dr. Waldbaum (Weida); Major a. D. Theodor Gasch (Buckau); Rentier F. Schrader (Salbke); Buchhändler Adolf Müller (Gotha).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.